



Fallbeispiel

Frau Schuster möchte mehr verdienen

In diesem Fall geht es um Frau Schuster. Sie arbeitet seit einigen Jahren in der Praxis von Herrn Dr. med. Kiesel. Bis anhin hat sie die Praxis ganz alleine geschmissen, ist ein wahrer Glücksfall für den praxisführenden Arzt und kommt gut aus mit den Patientinnen und Patienten.

Einmal im Jahr treffen sich Herr Dr. Kiesel und seine MPA zu einem Feedbackgespräch, meistens am Jahresende. Sie gehen dann in das Lieblingsrestaurant von Herrn Dr. Kiesel und lassen sich ein extrafeines Menu gut schmecken. Dabei lassen sie das Jahr Revue passieren und am Ende des Abends gehen beide zufrieden nach Hause. So meint Herr Dr. Kiesel.

Frau Schuster schätzt diese exklusive Zeit mit Hr. Dr. Kiesel und findet, den schönen Anlass sollte sie nicht mit kritischen Tönen belasten. Sie hätte schon manchmal das Bedürfnis gehabt über die eine oder andere Angelegenheit ein paar Worte zu verlieren, besonders ihren Lohn hätte sie gerne zur Sprache gebracht- sie traut sich aber angesichts des grosszügigen Abends nicht so Recht.

Beim letzten Jahreswechsel bringt Herr Dr. Kiesel einen Überraschungsgast mit zum alljährlichen Abendessen und stellt sie Frau Schuster als die neue Kollegin am Arbeitsplatz vor. Die Praxis sei gewachsen und mit ihr die ganze Arbeit, und um Frau Schuster zu entlasten kommt nun Frau Koch als neue Vollzeitkraft ins Team.

Der Abend verläuft etwas verkrampft und das vergangene Jahr wird nicht wirklich zum Thema gemacht, vielmehr wird die vielversprechende Zukunft mit der neuen Kollegin diskutiert.

Nach diesem Abend geht Frau Schuster enttäuscht nach Hause. Eigentlich hatte sie sich gut vorbereitet, um mit Herrn Dr. Kiesel endlich einmal ihr Lohnproblem zu diskutieren – aber durch die neue Kollegin war sie völlig überrumpelt und überfordert.

Nach der Probezeit von Frau Koch meldet sich Frau Schuster bei ihrem Chef, um mit ihm über ihren Lohn zu diskutieren.

Mitarbeitergespräch: Lohngespräch

MPA Herr Dr. Kiesel – ich wollte schon lange einmal mit Ihnen über meinen Lohn sprechen. Am Jahresende sind wir nie so recht dazu gekommen, könnten wir bitte diese Woche noch einen Termin vereinbaren.

Dr. Kiesel Diese Woche noch? Aber Frau Schuster- Sie kennen doch meinen Terminkalender, das geht mir jetzt aber wirklich gar nicht. Lassen Sie mich mal schauen ... nächste Woche, hmm- geht auch nicht so gut. Jetzt haben wir Mitte April- ah und dann sind da noch die Schulferien, da gehe ich mit den Kindern Ski fahren. Also wie wäre es denn danach z.B. am 8. Mai?

MPA Wenn es Ihnen gar nicht früher passt ...?

Dr. Kiesel Nein nicht wirklich, also ist der 8. Mai gut?

MPA OK.

4 Wochen später am 8. Mai

Dr. Kiesel So Frau Schuster – wir haben ja heute einen Termin miteinander vereinbart. Es ging Ihnen um? Um was ging es noch mal?

MPA Es ging um meinen Lohn!

Dr. Kiesel Ach ja, das hatten Sie erwähnt. Also Frau Schuster, was ist Ihr Problem?

MPA Ja also, ich arbeite jetzt schon seit 5 Jahren in Ihrer Praxis Herr Doktor und ich habe mich immer wohl gefühlt bei Ihnen, die Arbeit hat mir Spass gemacht und die Patienten sind mir ans Herz gewachsen. Aber, wie sie schon selber bemerkt haben, hat die Anzahl Patienten in den letzten 2 Jahren dramatisch zugenommen und damit auch die Verantwortung auf meiner Seite. Seit ich bei Ihnen bin, habe ich abgesehen vom Weihnachtsgeld, über dass ich mich immer sehr gefreut habe, keine Lohnerhöhung erhalten und ich bin der Meinung, wenn Sie mit meiner Arbeit zufrieden waren - ich hätte mir eine Lohnerhöhung verdient.

Dr. Kiesel Tja Frau Schuster, ich war immer sehr zufrieden mit Ihrer Arbeit –und ich habe auch gesehen, dass wir immer mehr Arbeit bekommen haben, nicht zuletzt weil sie ja auch an mir hängen bleibt.
Und genau deshalb habe ich ja auch Frau Koch eingestellt, damit sie uns die Arbeit etwas erleichtert. Finden Sie Frau Koch denn nicht nett?

MPA Doch Frau Koch ist sehr nett und ich kann gut mit ihr zusammenarbeiten, obwohl ich es nicht sehr nett fand, dass Sie mich bei unserem Weihnachtessen so überrumpelt haben mit der neuen Kollegin.

Dr. Kiesel Jetzt seien Sie mal nicht so empfindlich Frau Schuster- ich wollte Sie ja nur überraschen - und wenn Sie gut mit ihr auskommen, dann ist ja nichts passiert. Wo liegt denn nun das Problem?

- MPA Das Problem liegt nicht bei Frau Koch Herr Dr. Kiesel. Das Problem liegt bei meinem Lohn. Mit dem bin ich nicht zufrieden!
- Dr. Kiesel Ja stimmt.
Aber da ich ja nun Frau Koch eingestellt habe, um Sie zu entlasten, habe ich ja viel höhere Lohnkosten. Da kann ich Ihnen wirklich nicht auch noch eine Lohnerhöhung oben drauflegen.
Was machen Sie denn jetzt eigentlich den ganzen Tag?
- MPA Ich erledige meine Aufgaben, wie immer. Ich betreue die ambulanten Patienten und das Telefon, erledige die Korrespondenz, die Abrechnung und das Bestellwesen.
- Dr. Kiesel Und Frau Koch?
- MPA Die betreut ebenfalls die Patienten und das Telefon und kümmert sich zusätzlich um die Laboranalysen.
- Dr. Kiesel Also dann mache ich Ihnen einen Vorschlag zur Güte: Sie intensivieren ihre Zusammenarbeit mit Frau Koch und prüfen, ob sie Sie nicht noch ein wenig entlasten kann und am Jahresende, wenn wir dann gemeinsam essen gehen, reden wir nochmals über die Lohnerhöhung.
- MPA Das ist mir aber zu spät Herr Kiesel. Mein Mann hat seine Stelle verloren und wir sind im Moment auf jeden Rappen angewiesen und ich bin der Meinung ich habe mir die Lohnerhöhung wirklich verdient.
Ausserdem hatten wir letzte Woche ein Klassentreffen mit unserer Abschlussklasse (MPA Ausbildung); Alle meine Kolleginnen verdienen inzwischen mehr als ich. Für mich stimmt es so nicht mehr.
- Dr. Kiesel Ich fürchte, dass ist Ihr Problem Frau Schuster. Ich würde es sehr bedauern Sie zu verlieren- aber wenn Sie so unzufrieden sind ...

